

Haushaltsrede 2025 der CDU-Fraktion im Gemeinderat, gehalten vom CDU-Fraktionsvorsitzenden Helmar Eckstein anlässlich der Verabschiedung des Haushaltsplanes der Gemeinde Ubstadt-Weiher am 18. März 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Löffler,
verehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

wir sind heute hier, um den Haushalt unserer Gemeinde für das Jahr 2025 inklusive der mittelfristigen Finanzplanung, zu verabschieden.

Zuerst einmal möchte ich mich bei der Verwaltung, insbesondere der Kämmerei, für die Vorarbeiten bedanken, die zu diesem umfangreichen Zahlenwerk geführt haben. Und das trotz der schwierigen Personalsituation.

Wie uns Bürgermeister Löffler schon bei der Erläuterung des Entwurfs für den Haushalt 2025 ausführlich dargelegt hat, ist unsere finanzielle Lage, wie übrigens auch in vielen anderen Kommunen, sehr angespannt.

Die Folgen der anhaltenden Rezession, eine hohe Inflation, notwendige Investitionen in die Infrastruktur, steigende Energiekosten und eine überbordende Bürokratie stellen uns vor große Herausforderungen.

Doch wir wollen diese Herausforderungen annehmen und versuchen, unserer Verantwortung gerecht zu werden.

In den letzten Jahren haben wir gemeinsam viel erreicht und wir haben wichtige Projekte für die Zukunft unserer Gemeinde angestoßen. Ich nenne hier exemplarisch die Sanierung des Schulzentrums, den Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen und den Neubau des Feuerwehrhauses in Zeutern.

Gleichzeitig müssen wir feststellen, dass wir durch sinkende Einnahmen und steigende Ausgaben an die Grenzen unserer finanziellen Möglichkeiten geraten sind.

Die Einnahmenseite in Form der sogenannten Schlüsselzuweisungen des Landes bleibt hinter den Erwartungen zurück und es wurden uns erhebliche Mehrausgaben aufgebürdet.

Hier möchte ich beispielhaft die Erhöhung der Kreisumlage um 4,5% nennen. Die katastrophale Haushaltssituation beim Landkreis hat zu dieser gravierenden Erhöhung geführt. Um das zu verhindern oder zumindest etwas abzuschwächen, hätte ich mir etwas mehr Einflussnahme und auch etwas mehr Widerstand seitens unserer geschätzten Kreisräte gewünscht.

Unser Hochwasserschutzkonzept verursacht Kosten in Millionenhöhe, die wir nicht zu verantworten haben, denn Gewässerschutz ist Ländersache. Aber auch hier fehlt dem Land offenbar das Geld. Positiv zu vermelden ist, dass wir bezüglich der Planungs- und Genehmigungsverfahren auf der Zielgeraden sind und damit auf eine baldige Umsetzung hoffen können.

Damit ist gewährleistet, dass zum Beispiel in Weiher aufgrund wegfallender Auflagen für den Hochwasserschutz das Bauen günstiger wird und die Versicherungsbeiträge für die bestehenden Gebäude sinken werden.

Grundsätzlich bleibt aber festzuhalten, dass es ein absolutes Armutszeugnis und ein absolutes Ärgernis darstellt, mit welcher Ignoranz mittlerweile aus Berlin und Stuttgart auf uns Kommunen herabgeschaut wird. Es werden uns Aufgaben und Belastungen zugemutet, für die wir in keinsten Weise verantwortlich sind aber für die wir trotzdem aufkommen müssen.

All diese zusätzlichen Belastungen sorgen dafür, dass wir unterm Strich ein Defizit von ca. knapp über drei Millionen Euro ausweisen, welches es auch auszugleichen gilt.

Ein Haushalt mit roten Zahlen ist für uns als CDU-Fraktion allerdings keine Option. Wir sind der Meinung, dass wir wirtschaftlich und nachhaltig handeln müssen, um auch weiterhin die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde zu sichern.

Kurzfristig können wir dieses Defizit durch unsere prognostizierten Rücklagen ausgleichen; allerdings zeigt uns der Blick auf die mittelfristige Finanzplanung, dass wir auch in den nächsten Jahren weiterhin stetig ein Defizit in ähnlicher Höhe ausweisen werden.

Damit ist klar, dass es ein „weiter so“ nicht geben kann, da wir sonst über kurz oder lang unsere kompletten Rücklagen aufgebraucht haben werden.

Es bleibt festzuhalten, dass wir mittlerweile ein strukturelles Problem haben, und dieses Problem gilt es in den nächsten Jahren zu beheben.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir den Vorschlag unseres Bürgermeisters, eine Haushaltsstrukturkommission einzuberufen, um in allen Bereichen nach Einsparpotenzialen auf der Ausgabenseite zu suchen.

Ziel muss sein, in der mittelfristigen Finanzplanung ein wesentlich besseres Ergebnis zu erreichen, ohne dass unsere Gemeinde an Attraktivität verliert.

Daneben wird man sich auch die Einnahmenseite anschauen müssen, das heißt eine Diskussion über die bestehenden Steuer- und Gebührensätze wird leider unumgänglich sein.

In Zeiten knapper Haushaltsmittel müssen wir klare Prioritäten setzen. Als CDU-Fraktion sind uns folgende Schwerpunkte wichtig:

Investitionen in Bildung und Betreuung haben weiterhin höchste Priorität - trotz der finanziellen Engpässe. Unsere Kinder sind unsere Zukunft.

Der Erhalt der Infrastruktur ist essenziell, die uns zur Verfügung stehenden Mittel müssen hier sehr zielgerichtet eingesetzt werden. Denn eines ist klar: Reparaturen, die heute aufgeschoben werden, führen morgen zu noch höheren Kosten.

Wir streben eine Verbesserung der Energieeffizienz unserer öffentlichen Gebäude an, um damit langfristig Kosten zu senken und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die Bestückung unserer kommunalen Dächer mit Photovoltaik haben wir bereits auf den Weg gebracht. Zusätzlich erachten wir eine Ausweitung der Bereiche für Freiflächen-Photovoltaikanlagen als sinnvoll.

Das Thema Windkraft sollten wir noch nicht endgültig zu den Akten legen. Und zwar dann, wenn es gelingt, einen allgemein akzeptierten Standort zu finden; allerdings muss auch hier die Wirtschaftlichkeit gewährleistet sein.

Wir müssen den Unternehmen vor Ort die Rahmenbedingungen bieten, die Sie benötigen, um Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Nur damit generieren wir auch Steuereinnahmen für unsere Gemeinde.

Eine gut funktionierende und perfekt ausgestattete Feuerwehr ist unverzichtbar. Das hat nicht zuletzt der tragische Stadtbahn-Unfall in Zeutern vor einer Woche gezeigt. So ist die Ausschreibung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs für die Abteilung Weiher in Auftrag gegeben und die erste Planungsrate für ein neu zu errichtendes Feuerwehrhaus in Weiher im Haushalt 2025 eingestellt.

Dass wir in der mittelfristigen Finanzplanung das Feuerwehrhaus um ein Jahr nach hinten schieben, ist aufgrund des Planungs- und Genehmigungsverfahrens und vor allen Dingen der aktuellen Situation im hochwassergefährdeten Bereich unumgänglich.

Wichtig ist uns aber, an dem Thema dranzubleiben und sicherzustellen, dass es hier weiter vorangeht.

Wir befürworten weiterhin eine uneingeschränkte Vereinsförderung - trotz der knappen Haushaltsmittel.

Das Thema Grundsteuer sollte hier nicht ausgeklammert bleiben. Wir als CDU-Fraktion werden die Grundsteuer C, soweit rechtlich durchsetzbar, weiter im Fokus behalten. Eine Einführung der Grundsteuer C würde für eine zunehmende Innenverdichtung sorgen, der Immobilienmarkt könnte weiter belebt und damit für dringend benötigten Wohnraum gesorgt werden.

Positiver Nebeneffekt wäre eine Verbesserung der kommunalen Einnahmensituation.

Trotz allem werden wir um weitere Einsparungen nicht herumkommen.

Wer verantwortungsvolle Finanzpolitik betreiben will, muss auch immer bestrebt sein, nach Einsparpotenzialen zu suchen.

Das bedeutet:

- Verzicht auf diese sogenannten „nice-to-have“-Projekte, denn nicht jede wünschenswerte Maßnahme ist in der aktuellen Lage realisierbar.
- Ein weiteres Vorantreiben der Digitalisierung und damit Effizienzsteigerung in der Verwaltung. Die stetige Optimierung von Abläufen hilft, Kosten zu senken.
- Und eine Überprüfung von freiwilligen Leistungen, das heißt es muss eine ehrliche und transparente Diskussion mit unseren Bürgerinnen und

Bürgern stattfinden, bei der es um die Frage geht, welche Leistungen weiterhin finanziert werden können und welche nicht.

Vor diesem Hintergrund unterstützt die CDU-Fraktion den eingebrachten Haushaltsentwurf vollumfänglich.

Dabei ist es uns wichtig zu betonen, dass wir alle Entscheidungen offen und transparent treffen. Dieser Haushalt ist kein Papier der Verwaltung und auch kein Papier des Gemeinderats, er ist das Fundament für die Entwicklung unserer Gemeinde.

Deshalb lade ich Sie alle ein, sich aktiv einzubringen.

Ihre Ideen, Ihre Anregungen und auch Ihre Kritik sind wertvoll für uns.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und hoffe auf Ihre Unterstützung für die vorgeschlagenen Maßnahmen – für eine lebens- und lebenswerte Gemeinde.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken bei der Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei den Mitgliedern des Gemeinderats für das konstruktive und sachliche Miteinander im Gremium und nicht zuletzt bei unserem Bürgermeister, der immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat.

Vielen Dank!